

Anträge der Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“ aus der Haushaltsrede vom 15.12.2014



1. Antrag der Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“:

Der Landkreis Freudenstadt soll sich aktiv für die geplante Kontaktstelle „Frau und Beruf Nordschwarzwald“ einsetzen. Die Kontaktstelle soll bei der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald angegliedert werden. Die Entscheidung darüber soll so rechtzeitig erfolgen, dass die Antragsfrist zur Ausschreibung 2015 des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ in Baden Württemberg eingehalten werden kann.

Begründung:

Diese Kontaktstelle ist nötig, um das Fachkräftepotenzial von Frauen zu erschließen. Das Land fördert „Kontaktstellen Frau und Beruf“ über ein Landesprogramm seit 20 Jahren zu zwei Dritteln. Der Landkreis Freudenstadt gehört zu einer der drei Regionen, in der es noch keine „Kontaktstelle Frau und Beruf“ gibt. Frauen aus dem Landkreis Freudenstadt können diese Beratung, die weit über die Beratungsmöglichkeiten der Arbeitsagenturen hinausgeht, bislang nicht abrufen. Sie müssen lange Wege und Wartezeiten auf sich nehmen, um bei benachbarten Kontaktstellen einen Beratungstermin zu bekommen. Eine Kontaktstelle im Nordschwarzwald könnte hier Abhilfe schaffen.

2. Antrag der Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“:

Wir beantragen, die geplante Tagespflege für die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes in Zusammenarbeit mit dem Naturpark in Form eines Bauernhofkindergartens umzusetzen.

Begründung:

Wir halten einen Bauernhofkindergarten für ein pädagogisch sinnvolles Erziehungskonzept. Die Kinder lernen und spielen in einer gesunden Umgebung und viel an der frischen Luft. Dies führt sie wieder näher an die Natur und an die Erzeugung von Lebensmitteln heran. Eine Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald würde sich bei diesem Pilotprojekt anbieten. Eine Zusammenarbeit von pädagogisch qualifizierten Landwirtinnen und Landwirten und dem Landkreis fördert auch die Landwirtschaft.

3. Antrag der Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“:

Wir beantragen, dass unser Landratsamt eine Vermittlerposition zwischen Flüchtlingen und möglichen Arbeitgebern im Landkreis aufnimmt und wertvolle Fachkräfte für den Landkreis gewinnt.

Begründung:

Ist die berufliche Qualifikation der Asylbewerber bekannt, kann das Landratsamt gezielt Kontakte zu infrage kommenden und interessierten Arbeitgebern herstellen. Durch diese Vermittlung kann der Landkreis das berufliche Potenzial von Asylbewerbern nutzen. Es besteht die Chance, im zunehmenden Konkurrenzkampf um Fachkräfte, qualifizierte und motivierte Neubürger für den Landkreis zu gewinnen, die sich dauerhaft und zum Wohle aller im Landkreis engagieren.

4. Antrag der Wählervereinigung „Frauen in den Kreistag“:

Wir beantragen, die Beratungsunterlagen für die Ausschusssitzungen und Sitzungen des Kreistages auf der Homepage des Landkreises zum Download bereitzustellen.

Begründung:

Ein Landkreis ist dann attraktiv für seine Bürger, wenn er seine Arbeit und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar darlegt. Wir wollen es Bürgerinnen und Bürgern erleichtern, die Kreispolitik konstruktiv zu begleiten. Dazu gehört unserer Meinung nach die Bereitstellung der Beratungsunterlagen auf der Homepage des Landkreises. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte direkt auf die Unterlagen zugreifen können. Wir halten die Bereitstellung der Sitzungsunterlagen ohne einen Umweg über die Geschäftsstelle für zeitgemäß.